

Bericht
des Kontrollausschusses
betreffend den
Bericht des Oö. Landesrechnungshofs über die Initiativprüfung
"Offene Empfehlungen im Bereich Öffentlicher Personennahverkehr"

[Landtagsdirektion: L-11008/8-XXVII,
miterledigt [Beilage 457/2011](#)]

Der Oö. Landesrechnungshof hat in der Zeit vom 29. März 2011 bis 3. Mai 2011 eine Initiativprüfung im Sinn des § 2 Abs. 1 Z 1 und 3 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Z 1 des Oö. Landesrechnungshofgesetzes durchgeführt.

Gegenstand der Prüfung war der aktuelle Umsetzungsstand der Empfehlungen aus der Initiativprüfung Öffentlicher Personennahverkehr aus 2008.

Der Oö. Landesrechnungshof hat dem Landtag seinen mit 7. Juli 2011 datierten Bericht über diese Initiativprüfung übermittelt. Dieser Bericht wurde als [Beilage 457/2011](#) dem Kontrollausschuss zugewiesen.

Der Kontrollausschuss hat den Bericht des Oö. Landesrechnungshofs in seiner Sitzung am 21. September 2011 mit Stimmenmehrheit zur Kenntnis genommen. Der Bericht ist daher gemäß § 24 Abs. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 2 Z 3 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung 2009 dem Landtag mit einem Ausschussantrag vorzulegen.

Der Oö. Landesrechnungshof fasst seinen Bericht wie folgt zusammen:

"Schleppende Umsetzung der Empfehlungen erforderte neuerliche Prüfung

- (1) Der LRH hat 2008 die Initiativprüfung "Öffentlicher Personennahverkehr" durchgeführt. In der Folgeprüfung 2009 stellte sich heraus, dass von den im Kontrollausschuss beschlossenen Empfehlungen nur wenig umgesetzt wurde.

Hauptaugenmerk der letzten Jahre lag bei der Reduktion der Verbindlichkeiten

- (2) Seit 2009 lag ein Schwerpunkt des Verkehrsreferates in der Reduktion der aufgelaufenen Verbindlichkeiten. Im Rahmen eines Evaluierungsprojektes konnten durch gezielte Angebotsrücknahmen die Leistungsbestellungen für 2011 um rund 11,3 Mio. Euro reduziert werden.

Diese Evaluierung sollte in regelmäßigen Abständen wiederholt und um zusätzliche Fragestellungen (etwa Wirksamkeit des Mobilitätsmanagements, Werthaltung in der Bevölkerung, mögliche Hebelwirkungen durch externe Effekte) ergänzt werden. Insgesamt sah der LRH eine Entwicklung hin zu einem gesteigerten Kostenbewusstsein.

Übernahme von Regionalbahnen durch das Land nicht um jeden Preis

- (3) Einen zukünftigen Schwerpunkt sah der Verkehrsreferent im Bereich der Infrastruktur. Aktuell wird etwa die Gründung einer Schienen-Infrastruktur-Gesellschaft überlegt, um die vom Bund betriebene Übernahme einzelner Regionalbahnen ins Landeseigentum durchführen zu können. Für den LRH war es wichtig, dass die Prüfung einer möglichen Übernahme von Regionalbahnen durch das Land ohne Zeitdruck und ergebnisoffen erfolgt.

Mehr Zielfokussierung notwendig

- (4) Das Land möchte bis zum Jahr 2021 den derzeitigen Wegeanteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr von 15 Prozent halten. Da das Ziel sehr global ist, empfahl der LRH bereits 2008, dieses zu operationalisieren und über Erfolgskriterien messbar zu machen. Derzeit kann die Entwicklung des Modal Split (Wegeanteile der unterschiedlichen Verkehrsmittel) nur alle zehn Jahre anlässlich der Gesamtverkehrserhebung beurteilt werden. Dies ist nach Ansicht des LRH für eine Steuerung der Zielerreichung zu wenig. Der LRH empfiehlt weiterhin die Operationalisierung der Gesamtzielsetzung und die Entwicklung von steuerungsrelevanten Kennzahlen.

Mehr Augenmerk auf den Wettbewerb richten

- (5) Bereits 2009 wurde vom Land eine Strategie zur Einführung des Wettbewerbs bei Leistungsbestellungen erarbeitet. Der LRH gewann den Eindruck, dass der für die Umsetzung vorgesehene Zeitplan kaum noch eingehalten werden kann. Er empfahl, die Anstrengungen zu intensivieren und einen mit den europäischen Vorgaben im Einklang stehenden Umsetzungsplan festzulegen.
- (6) Mit der Umsetzung der Wettbewerbsstrategie und der möglichen Übernahme von Regionalbahnen ins Landeseigentum kommen auf das Land neue Herausforderungen zu. Der LRH empfahl in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob die bestehende Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung angepasst werden muss.

- (7) Der LRH fasst den bisherigen Umsetzungsstand der 2008 vom Kontrollausschuss beschlossenen Empfehlungen wie folgt zusammen:

| | | |
|-------|--|--------------------------------------|
| I. | Festlegung konkreter Ziele mit steuerungsrelevanten Kennzahlen zur Überprüfung der Zielerreichung | ERSTE SCHRITTE WURDEN GESETZT |
| II. | Politische Klarstellung des zukünftigen Stellenwerts des öffentlichen Personennahverkehrs im Gesamtverkehrsgefüge als Grundlage für dessen Weiterentwicklung | TEILWEISE UMGESETZT |
| III. | Künftige Zusammenführung der Verkehrsagenden bei einem Mitglied der Oö. Landesregierung | NICHT BESCHLOSSEN |
| IV. | Stärkung der Rolle des Landes bei der Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs in OÖ | IN UMSETZUNG |
| V. | Evaluierung des Angebotes und der umgesetzten Konzepte und dementsprechend konsequente Adaptierung | TEILWEISE UMGESETZT |
| | 1. Grundlegende Überlegungen zur Gestaltung des Angebotes im Bereich der Lokalbahnstrecke Lambach / Haag ("Haager Lies") | VOLLSTÄNDIG UMGESETZT |
| VI. | Zur Verbesserung des Images des öffentlichen Personennahverkehrs Erarbeitung eines umfassenden Marketingkonzeptes | IN UMSETZUNG |
| VII. | Verbesserung des Projektmanagements und der Informationsflüsse bei der Umsetzung von Regionalverkehrskonzepten | ERSTE SCHRITTE WURDEN GESETZT |
| VIII. | Zur Vermeidung von Budgetengpässen Erstellung und laufende Adaptierung einer mehrjährigen, politisch akkordierten Budget- und Investitionsplanung | IN UMSETZUNG |
| IX. | Evaluierung der Höchstbeitragsgrenzen im Oö. Verkehrsverbund-Kostenbeitragsgesetz 2000 sowie Evaluierung der Oö. Verkehrsverbund-Kostenbeitragsverordnung 2000 | ERSTE SCHRITTE WURDEN GESETZT |

Der LRH hielt die getroffenen Empfehlungen nach wie vor für relevant und sah bei fast allen einen weiteren Umsetzungsbedarf.

- (8) Folgende Empfehlungen sollten einer Folgeprüfung gemäß § 9 Abs. 2 des Oö. LRHG unterzogen werden:

- I. **Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Verkehrserhebung 2012 Festlegung konkreter Ziele mit steuerungsrelevanten Kennzahlen zur Überprüfung der Zielerreichung (siehe Berichtspunkt 2.2., Umsetzung kurz - mittelfristig)**
- II. **Rasche Umsetzung der Strategie zur Einführung des Wettbewerbs bei Leistungsbestellungen (siehe Berichtspunkt 10.2., Umsetzung kurzfristig)**

III. Umfassende und professionelle Analyse der Chancen, Risiken und der finanziellen Erfordernisse einer möglichen Übernahme von Regionalbahnen ins Landeseigentum (siehe Berichtspunkt 12.2., Umsetzung kurzfristig)"

Als Beanstandungen und Verbesserungsvorschläge im Sinn des § 9 Abs. 2 des Oö. Landesrechnungshofgesetzes wurden vom Kontrollausschuss festgelegt:

- I. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Verkehrserhebung 2012 Festlegung konkreter Ziele mit steuerungsrelevanten Kennzahlen zur Überprüfung der Zielerreichung (siehe Berichtspunkt 2.2., Umsetzung kurz - mittelfristig).**
- II. Rasche Umsetzung der Strategie zur Einführung des Wettbewerbs bei Leistungsstellungen (siehe Berichtspunkt 10.2., Umsetzung kurzfristig).**
- III. Umfassende und professionelle Analyse der Chancen, Risiken und der finanziellen Erfordernisse einer möglichen Übernahme von Regionalbahnen ins Landeseigentum (siehe Berichtspunkt 12.2., Umsetzung kurzfristig).**

Der Kontrollausschuss beantragt, der Oberösterreichische Landtag möge beschließen:

- 1. Der Bericht des Oö. Landesrechnungshofs über die Initiativprüfung "Offene Empfehlungen im Bereich Öffentlicher Personennahverkehr" sowie die Festlegungen des Kontrollausschusses werden zur Kenntnis genommen.**
- 2. Dem Oö. Landesrechnungshof wird für seinen Bericht gedankt.**
- 3. Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, bis zur Folgeprüfung die Umsetzung der vom Kontrollausschuss festgelegten Empfehlungen zu veranlassen.**

Linz, am 21. September 2011

Mag. Steinkellner
Obmann

Rippl
Berichterstatter